

## Liste Engagierte Bürger Demokratie in Bewegung

---

**Fraktionsvorsitzender**  
**Stadtrat Jürgen Kemmner**  
Telefon 50492900  
juergen.kemmner@le-buerger.de  
**Stellvertreterin**  
**Stadträtin Sabine Onayli**  
Telefon 46926595  
s.onayli@gr-le.de  
**Stadträtin Sigrid Ott**  
Telefon 0176 99249298  
s.ott@gr-le.de

### Diffizile Rechtslage zu den DRK- Räumen im künftigen FFW-Gebäude in Stetten

In Stetten wird der Standort der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) verlegt, nach zahlreichen Untersuchungen und Diskussionen stimmte der Gemeinderat mehrheitlich für das Gelände, auf dem sich aktuell noch das Vereinsheim der SpVgg Stetten befindet. Das soll abgerissen werden, dort sollen dann die FFW und das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

untergebracht werden, die FFW erhält vier Garagen plus mehrere Räume und das DRK drei Garagen plus Räume. Mit mehr als fünf Millionen Euro ist die gesamte Maßnahme veranschlagt, der Teil für das DRK ist darin mit mehr als einer Million Euro enthalten. In der Standortfrage votierte unsere Fraktion nicht einheitlich – das weitere Vorgehen sehen wir als Gesamtfraktion allerdings kritisch. Jedoch aus einem anderen Grund. Über eine Million Euro soll der Gebäudeteil kosten, in dem das DRK unterkommen soll. Ob dieses Vorhaben allerdings rechtlich unangreifbar ist, darüber sind wir uns nicht sicher. Denn mit diesem Bau würde die Kommune dem DRK-Ortsverband sozusagen etwas Gutes tun, ohne dass dieser Ortsverein dafür eine rechtliche Grundlage besäße. Die entsprechenden Gesetze lauten in einer verständlichen Verknappung: Benötigt das DRK finanzielle Zuwendungen oder Zuschüsse zu Investitionen, so hat sich die Organisation entweder an das Land Baden-Württemberg oder den Landkreis Esslingen zu wenden. Diese Stellen sind aufgrund verschiedener Gesetze (u. a. Katastrophenschutz) zuständig – und in unserer Fraktion sind folglich erhebliche Zweifel entstanden, dass die Stadt Leinfelden-Echterdingen in irgendeiner Form dafür aufkommen dürfte. Sollte unsere Interpretation zutreffen, würde die Stadt das DRK Leinfelden-Echterdingen gegenüber anderen Institutionen wie Malteser oder Johanniter bevorteilen, die ebenfalls verschiedene Investitionen leisten müssen, um einsatzfähig zu sein, denen jedoch keine entsprechenden Gebäude zur Nutzung (oder ähnliches) erstellt wurden. Unterm Strich stellt sich für unsere Fraktion die Frage: Macht sich der Gemeinderat, machen sich Stadträtinnen und Stadträte rechtlich angreifbar, wenn diese Entscheidung zum Bau des Gebäudes FFW/DRK in Stetten so fällt wie vonseiten der Verwaltung gedacht? Da unsere Fraktion diese diffizile Gesetzeslage nicht in ihrer kompletten Tiefe erläutern und sie daher nicht ohne Restzweifel beantworten kann, haben wir das Regierungspräsidium Stuttgart beauftragt, diese Fragen zu klären.